



# AHK World Business Outlook

## Einschätzungen der in Belarus tätigen deutschen Unternehmen

Frühjahr 2022



Repräsentanz der Deutschen  
Wirtschaft in Belarus  
Представительство немецкой  
экономики в Республике Беларусь



#PartnerInBelarus

Umfrage

# AHK World Business Outlook

Die Umfrage **AHK World Business Outlook** wird **zweimal im Jahr** - im Frühjahr und im Herbst - durch das weltweite **Netz der deutschen Auslandshandelskammern** (AHKs) durchgeführt, das vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK) koordiniert wird - zwecks Erhebung und Darstellung gegenüber der Öffentlichkeit der **aktuellen Einschätzungen der deutschen Unternehmen** in Bezug auf die **Weltmarktkonjunktur** und die **Herausforderungen im Auslandsgeschäft**.

[www.ahk.de](http://www.ahk.de)

Umfrage

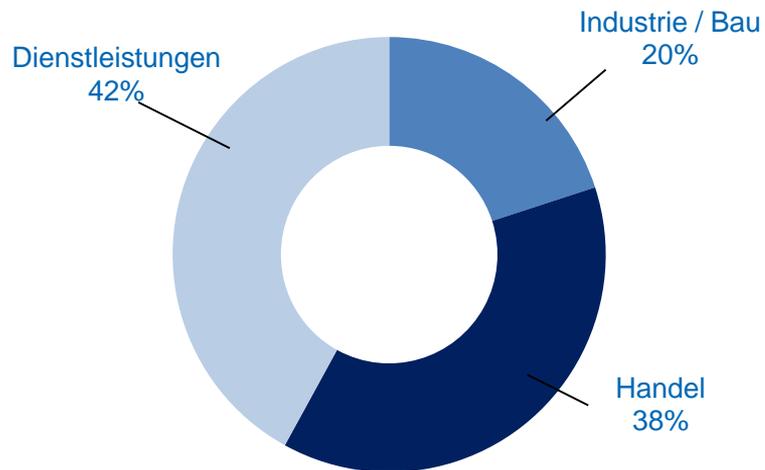
# AHK World Business Outlook | Frühjahr 2022 | Belarus

Die AHK Belarus - bestehend aus der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus und der DEinternational-Servicestruktur des DIHK - Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft - haben die Umfrage **AHK World Business Outlook** vom 28. März bis zum 14. April 2022 durchgeführt.

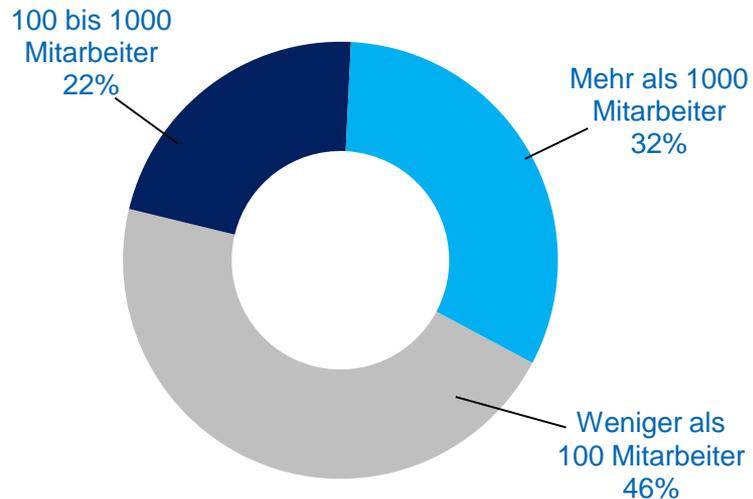
An der Umfrage haben sich **50 in Belarus tätige deutsche Unternehmen** beteiligt. Im Branchenschnitt sind es 21 Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor, 19 Handelsunternehmen und 10 Unternehmen der Industrie und Baubranche.

[www.belarus.ahk.de](http://www.belarus.ahk.de)

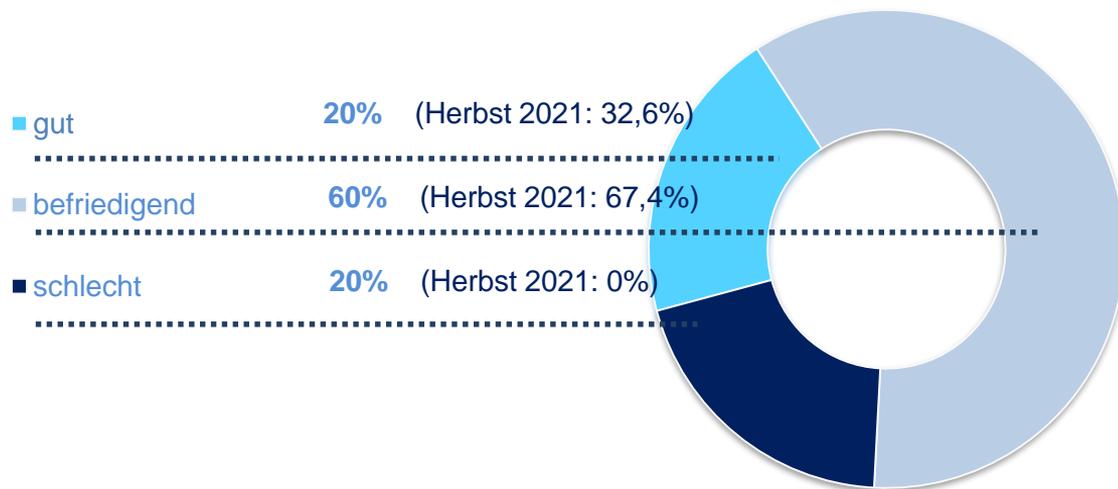
## Branche



## Anzahl der Mitarbeiter weltweit

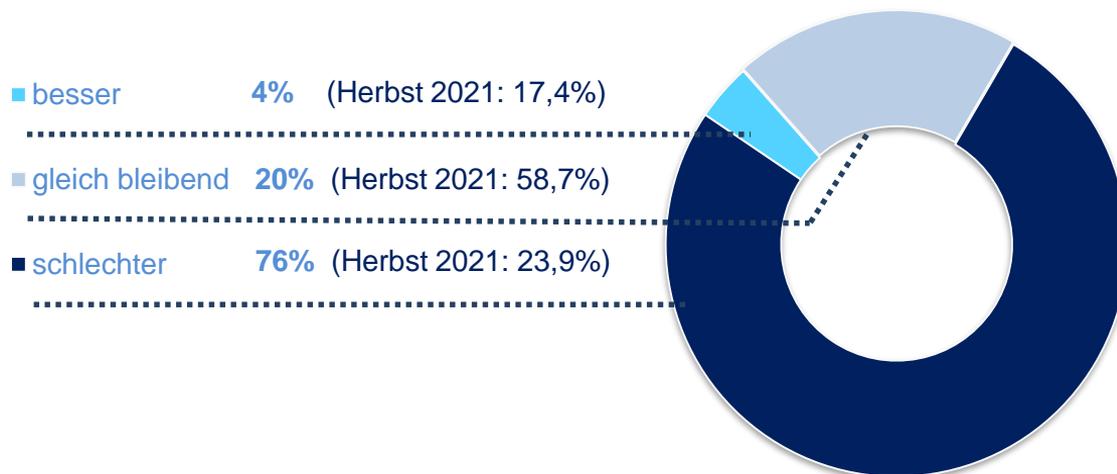


# 1. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige geschäftliche Lage Ihres Unternehmens?



6 von 10 in Belarus tätigen deutschen Unternehmen beurteilen ihre gegenwärtige Geschäftslage als «befriedigend», 2 von 10 Befragten - als «gut» (im Vergleich zur Herbstumfrage 2021 sank deren Anzahl um das 1,6-Fache), die gleiche Anzahl der Befragten – als „schlecht“ (im Herbst 2021 bezeichnete kein einziges Unternehmen seine wirtschaftliche Lage als „schlecht“).

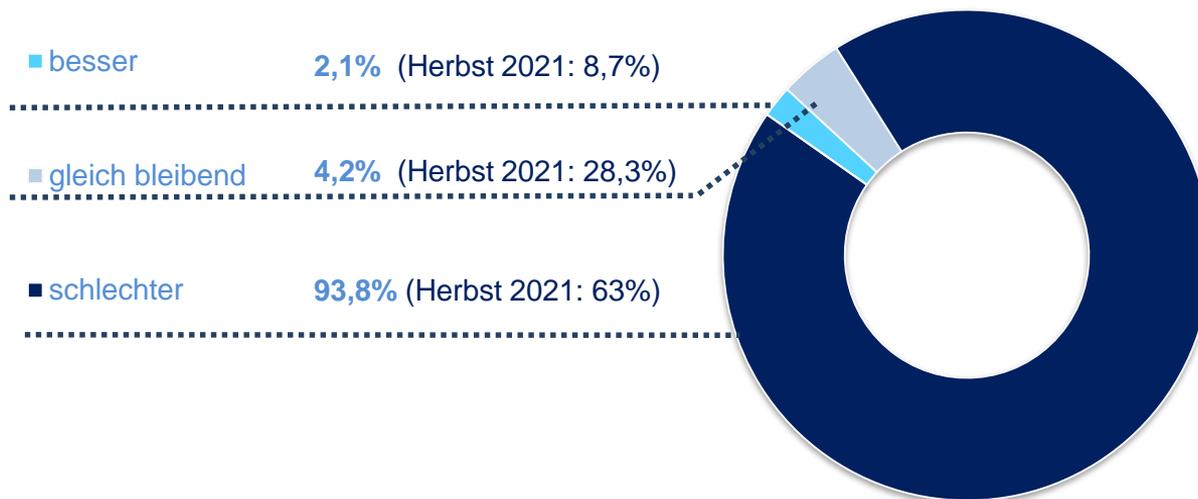
## 2. Welche geschäftliche Entwicklung erwarten Sie für Ihr Unternehmen vor Ort in den kommenden zwölf Monaten?



*Die mittelfristige Prognose ist negativ: 3/4 der Befragten prognostizieren eine Verschlechterung (im Vergleich zur Herbstumfrage 2021 stieg dieser Anteil um das 3-Fache). 2 von 10 Unternehmen erwarten, dass ihre aktuelle wirtschaftliche Situation auf dem gleichen Niveau bleibt (der Anteil solcher Einschätzungen sank um das 3-Fache im Vergleich zur Herbstumfrage 2021). Nur 4% der Befragten rechnen mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage (während deren Anteil in der Herbstumfrage 17,4% betrug).*

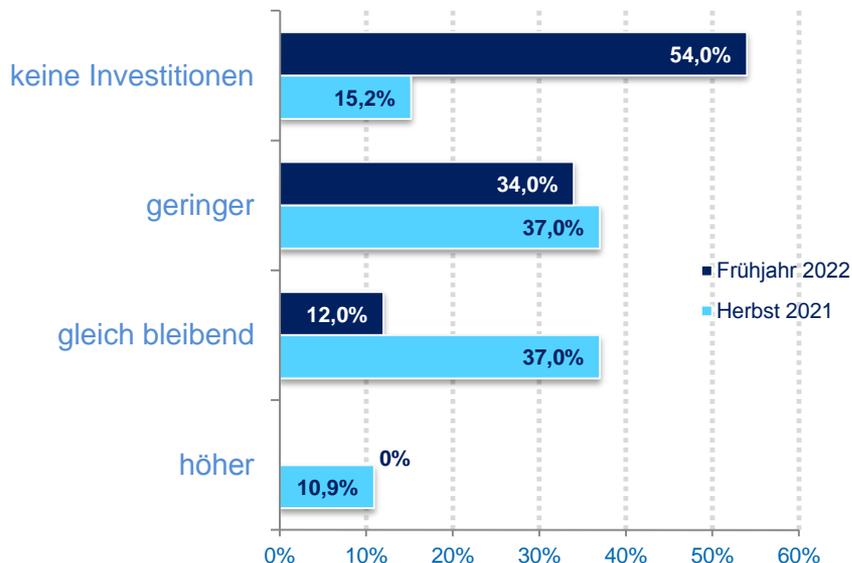
### 3. Wie beurteilen Sie die konjunkturelle Entwicklung vor Ort in den nächsten zwölf Monaten?

48 Antworten



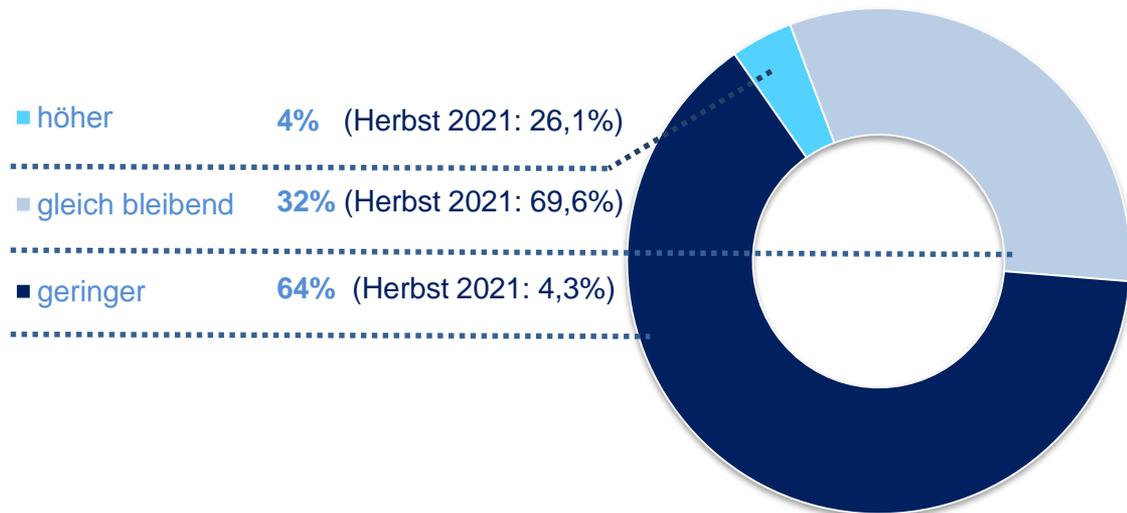
Die Prognose für die Entwicklung der Marktkonjunktur im Land in naher Zukunft ist höchst negativ: 9 von 10 Unternehmen prognostizieren eine Verschlechterung (im Vergleich zur Herbstumfrage 2021 stieg deren Anteil um das 1,4-Fache). 4,2% Unternehmen erwarten keine Änderungen und nur 2,1% rechnen mit einer Verbesserung der Marktkonjunktur (im Herbst 2021 betrug der Anteil solcher Einschätzungen 8,7%).

## 4. Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Investitionen vor Ort in den kommenden zwölf Monaten voraussichtlich entwickeln?



*In den nächsten 12 Monaten plant mehr als die Hälfte der Befragten keine Investitionsausgaben, 1/3 der Unternehmen wird sie reduzieren und jedes zehnte Unternehmen rechnet mit der Erhaltung des Investitionsvolumens auf dem gleichen Niveau. Kein in Belarus tätiges deutsches Unternehmen plant die Erhöhung der Investitionsausgaben (im Herbst 2021 betrug dieser Anteil 10,9%).*

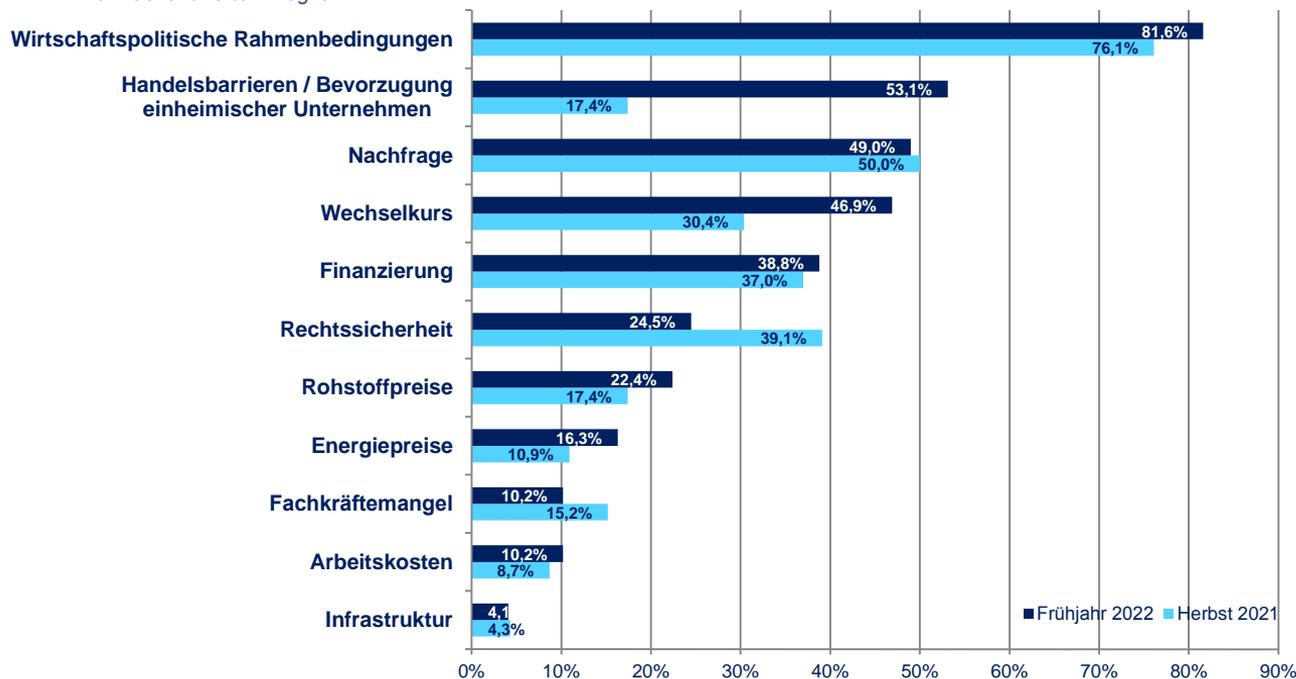
## 5. Wie wird sich die Beschäftigtenzahl Ihres Unternehmens vor Ort in den kommenden zwölf Monaten voraussichtlich entwickeln?



*Pläne der Unternehmen in Bezug auf die Beschäftigungspolitik:  
Fast 2/3 der Unternehmen haben den Stellenabbau vor (im Herbst 2021 betrug deren Anteil nur 4,3%), 1/3 der Befragten plant, die Arbeitsplätze in ihren Unternehmen beizubehalten (im Vergleich zur Herbstumfrage sank deren Anteil um das 2-Fache), nur 4% der Befragten schließt die Erhöhung der Mitarbeiterzahl nicht aus (im Herbst 2021 - 26,1%).*

## 6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten?

Mehrfachantworten möglich



Als Hauptrisiken für ihre wirtschaftliche Entwicklung nennen 8 von 10 Unternehmen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, über die Hälfte der Befragten - Handelsbarrieren und Bevorzugung einheimischer Unternehmen (Wachstum um das 3-Fache auf 53,1% im Vergleich zur Herbstumfrage 2021) sowie Nachfragerückgang und Wechselkursschwankungen. 4 von 10 Unternehmen sind um die Begrenzung der Finanzierungsmöglichkeiten besorgt.

## 7. Welche kurzfristigen wirtschaftlichen Folgen der Krise in der Region spüren Sie oder erwarten Sie für Ihr Unternehmen?

Mehrfachantworten möglich



Bei den befragten Unternehmen äußern sich die Auswirkungen der Krisensituation in der Region auf ihr Geschäft in Störungen in Lieferketten und Logistik (8 von 10 Unternehmen), Verlust von Geschäftspartnern (7 von 10 Unternehmen), Verringerung der Auftragseingänge und Zunahme von Handelshemmnissen (2/3 aller Befragten), Hindernissen im Zahlungsverkehr (58% befragten Unternehmen).

## 8. Welche langfristigen Veränderungen in der internationalen Arbeitsteilung erwarten Sie?

Mehrfachantworten möglich



Die langfristige Prognose in der internationalen Arbeitsteilung: fast 9 von 10 Unternehmen erwarten Beendigung oder Einschränkungen von Geschäftsbeziehungen in bestimmten Regionen, mehr als 7 von 10 Unternehmen rechnen mit der Veränderung von Transportwegen und Zunahme von politischem Einfluss auf Lieferketten.

Ca. Hälfte der Befragten prognostiziert die wirtschaftliche Entkopplung von Weltregionen, und 4 von 10 in Belarus tätigen deutschen Unternehmen – Zunahme von Protektionismus und veränderte Risikobewertung von Standorten.



# SANCTIONS

## Auswirkungen der Sanktionen auf die Geschäftstätigkeit deutscher Unternehmen in Belarus

Umfrage | Frühjahr 2022

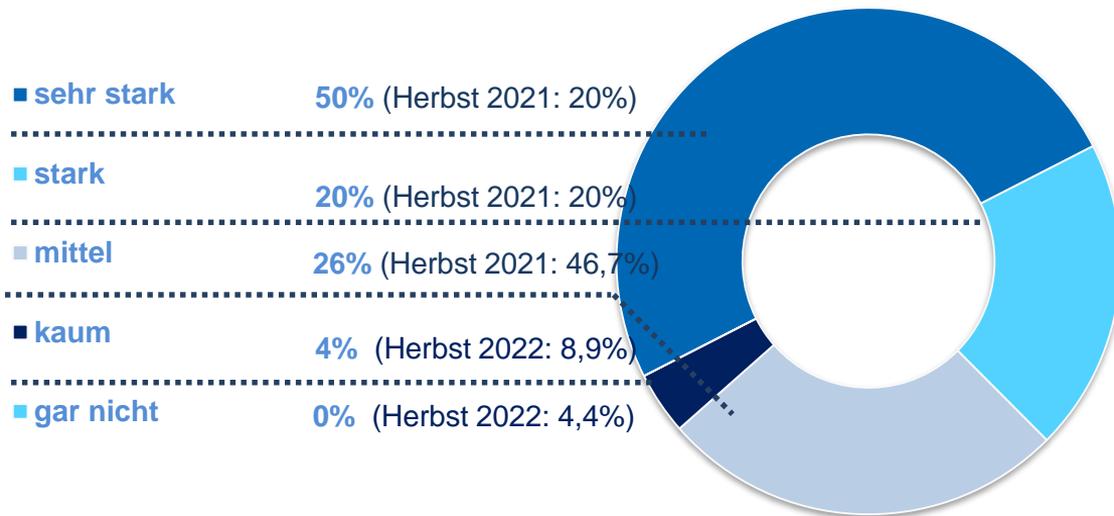


Repräsentanz der Deutschen  
Wirtschaft in Belarus  
Представительство немецкой  
экономики в Республике Беларусь



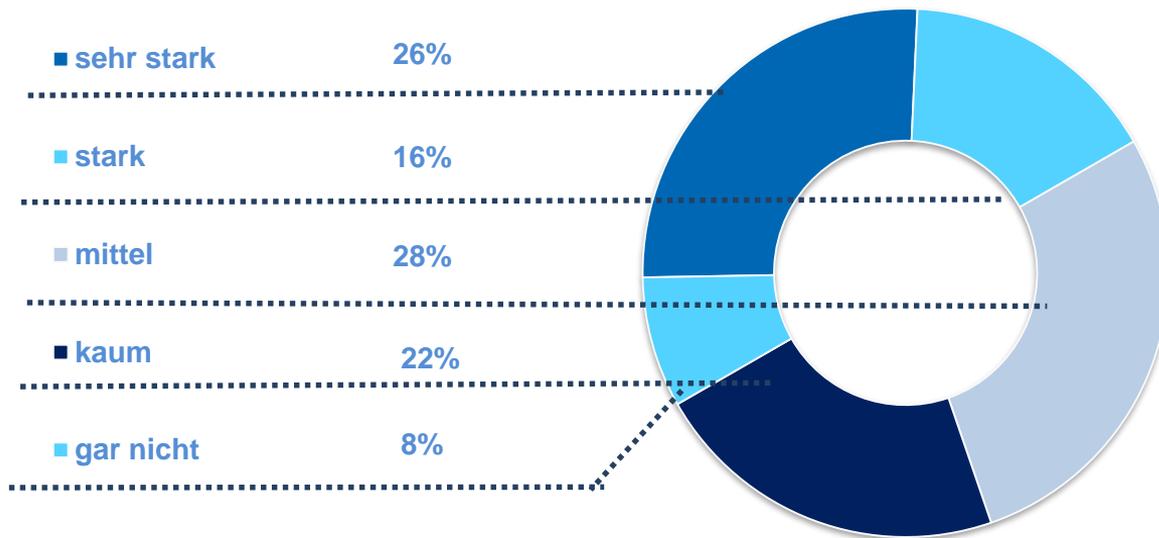
#PartnerInBelarus

# S1. Wie stark ist Ihr Unternehmen von EU-Sanktionen betroffen?



Alle an der Umfrage teilgenommenen Unternehmen sind von den Folgen der EU-Sanktionen gegenüber Belarus betroffen: die Hälfte der befragten Unternehmen bezeichnen die Auswirkungen als «sehr stark» (im Vergleich zur Herbstumfrage 2021 stieg deren Anteil um das 2,5-Fache), 20% als «stark» und 26% als «mittel».

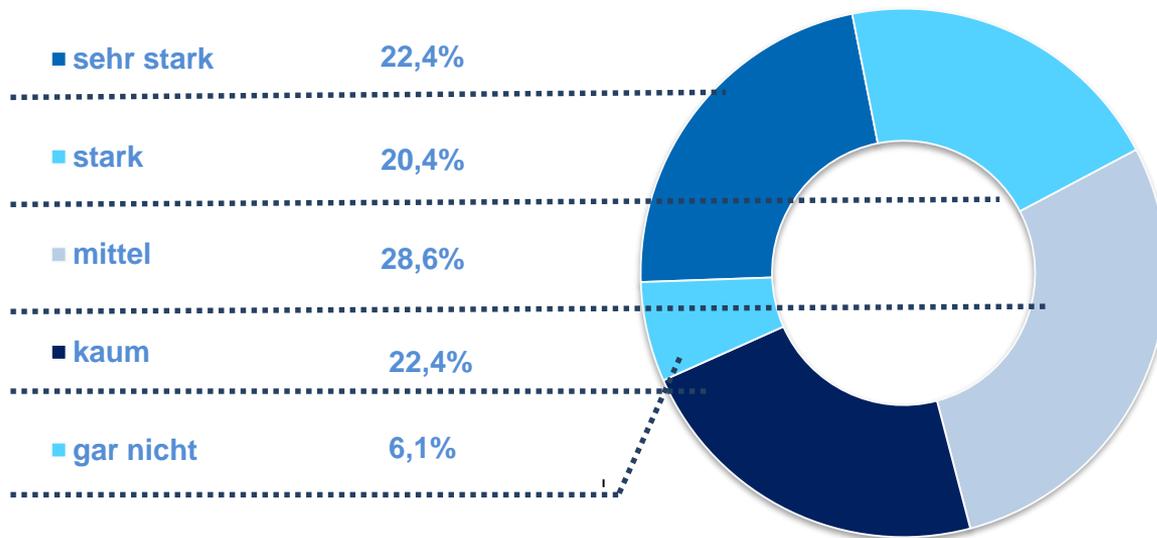
## S2. Wie stark ist Ihr Unternehmen von Sanktionen seitens der USA betroffen?



4 von 10 Unternehmen bewerten die USA-Sanktionen als «sehr stark» und «stark». 28% bezeichnen die Auswirkungen als «mittel» und ca. 1/3 der Befragten ist von den USA-Sanktionen gar nicht oder unwesentlich betroffen.

## S3. Wie stark ist Ihr Unternehmen von den Sanktionen seitens anderer Länder betroffen?

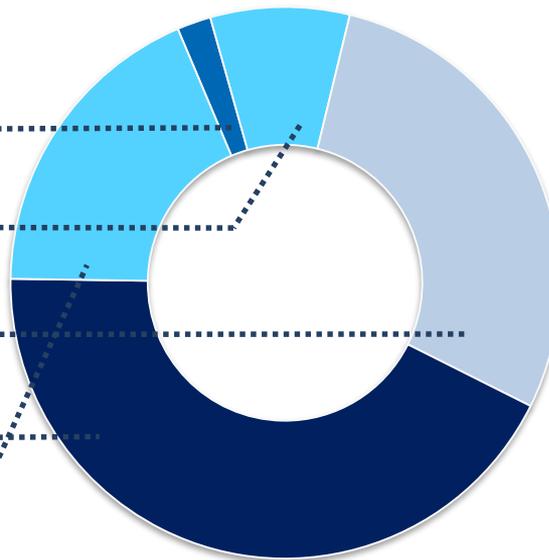
49 Antworten



42,8% der Befragten bezeichnen die Auswirkungen von den Sanktionen anderer Länder als «sehr stark» und «stark», über die Hälfte der Unternehmen - als «mittel» und «kaum». 6,1% der Befragten haben in diesem Zusammenhang keinen Einfluss registriert.

## S4. Wie stark ist Ihr Unternehmen von den Gegen-sanktionen seitens der Republik Belarus betroffen?

49 Antworten



Die Mehrheit (61,3 %) der an der Umfrage teilgenommenen Unternehmen sind von den Gegen-sanktionen seitens der Republik Belarus kaum oder gar nicht betroffen. Fast 1/3 aller Befragten bezeichnen die Auswirkungen in diesem Zusammenhang als «mittel» und 10,2% sind von den Gegen-sanktionen seitens der Republik Belarus «stark» und «sehr stark» betroffen.

## S5. Von welchen restriktiven Maßnahmen ist Ihr Unternehmen betroffen?

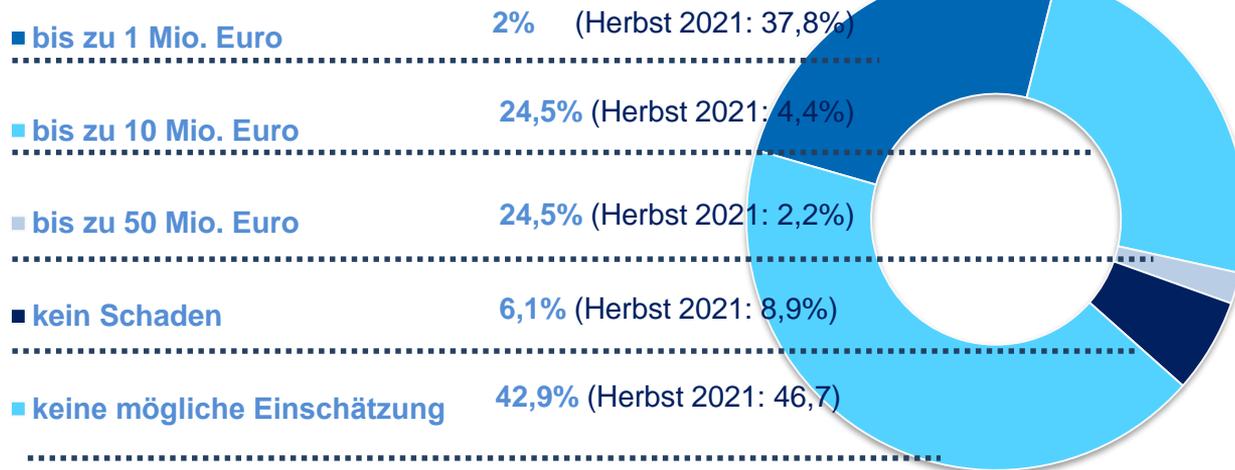
Mehrfachantworten möglich



Als restriktive Maßnahmen, von denen Unternehmen am stärksten betroffen sind, wurden Probleme beim internationalen Zahlungsverkehr (62%), sektorale Maßnahmen (62%) und Flugverkehrseinschränkungen (60%) genannt. Fast die Hälfte der Befragten ist von den unternehmensbezogenen Maßnahmen betroffen.

## S6. Wie hoch schätzen Sie den mittelfristigen Schaden für Ihr Unternehmen in den kommenden Jahren?

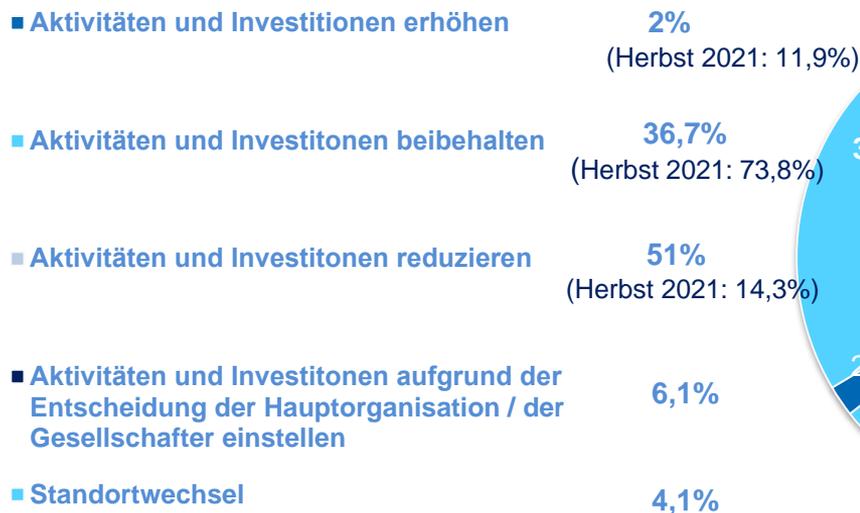
49 Antworten



Ca. ein Viertel der Befragten schätzt den Sanktionsschaden für ihr Unternehmen mittelfristig auf bis zu 1 Mio. Euro, gleich viel - auf bis zu 10 Mio. Euro und 2% der Unternehmen prognostizieren den Sanktionsschaden bis zu 50 Mio. Euro.  
42,9% der Unternehmen sind nicht bereit, eine Kostenschätzung für den Schaden zu geben.

## S7. Wie planen Sie Ihr Geschäft in Belarus angesichts der Sanktionen?

49 Antworten



*Geschäftspläne deutscher Unternehmen in Belarus im Zusammenhang mit den verhängten Sanktionen: Über die Hälfte der Unternehmen hat vor, ihre Aktivitäten und Investitionen in den belarussischen Markt zu reduzieren (deren Anteil stieg um das 3,5-Fache im Vergleich zur Herbstumfrage 2021), 3 von 10 Unternehmen planen, das Geschäft beizubehalten (im Herbst 2021 – 73,8%), 6,1% der Befragten – die Aktivitäten in Belarus einzustellen.*

## S8. Welche Maßnahmen erwarten Sie von der EU im Zusammenhang mit den Sanktionen gegen Belarus?

47 Antworten



Die Mehrheit der Befragten (70,1%) erwartet von der EU eine sofortige bzw. schrittweise Aufhebung von Sanktionen gegenüber Belarus. 17% der Befragten plädieren für die Verschärfung der Sanktionen.

# AHK World Business Outlook | Frühjahr 2022 | Belarus

## Übersicht der Umfrageergebnisse (I)

- ❑ 6 von 10 in Belarus tätigen deutschen Unternehmen beurteilen ihre gegenwärtige Geschäftslage als «befriedigend», 2 von 10 Befragten - als «gut» (im Vergleich zur Herbstumfrage 2021 sank deren Anzahl um das 1,6-Fache), die gleiche Anzahl der Befragten – als „schlecht“. Ca. 8 von 10 Befragten prognostizieren die Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation (im Vergleich zur Herbstumfrage 2021 stieg dieser Anteil um das 3-Fache). 20% der Unternehmen erwarten, dass ihre aktuelle wirtschaftliche Situation auf dem gleichen Niveau bleibt, während deren Anteil in der Herbstumfrage 2021 fast 60% betrug. Nur 4% der Befragten rechnen mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage.
- ❑ Die Prognose für die Entwicklung der Marktkonjunktur in naher Zukunft ist sehr negativ: 9 von 10 Unternehmen prognostizieren eine Verschlechterung.
- ❑ Als Hauptrisiken für ihre wirtschaftliche Entwicklung nennen 8 von 10 Unternehmen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, über die Hälfte der Befragten - Handelsbarrieren / Bevorzugung einheimischer Unternehmen (Wachstum um das 3-Fache auf 53,1% im Vergleich zur Herbstumfrage 2021) sowie der Nachfragerückgang und die Wechselkursschwankungen.
- ❑ Alle an der Umfrage teilgenommenen Unternehmen sind von den Folgen der EU-Sanktionen gegenüber Belarus betroffen: die Hälfte der befragten Unternehmen bezeichnen die Auswirkungen als «sehr stark» (im Vergleich zur Herbstumfrage 2021 stieg deren Anteil um das 2,5-Fache), 46% als «stark» bzw. «mittel».

# AHK World Business Outlook | Frühjahr 2022 | Belarus

## Übersicht der Umfrageergebnisse (II)

- ❑ Als restriktive Maßnahmen, von denen Unternehmen am stärksten betroffen sind, wurden Probleme beim internationalen Zahlungsverkehr (62%), sektorale Maßnahmen (62%) und Flugverkehrseinschränkungen (60%) genannt. Fast die Hälfte der Befragten ist von den unternehmensbezogenen Maßnahmen betroffen.
- ❑ Ca. ein Viertel der Befragten schätzt den Sanktionsschaden für ihr Unternehmen mittelfristig auf bis zu 1 Mio. Euro, gleich viel - auf bis zu 10 Mio. Euro und 2% der Unternehmen prognostizieren den Sanktionsschaden bis zu 50 Mio. Euro.
- ❑ Geschäftspläne deutscher Unternehmen in Belarus im Zusammenhang mit den verhängten Sanktionen: über die Hälfte der Unternehmen hat vor, ihre Aktivitäten und Investitionen in den belarussischen Markt zu reduzieren, 3 von 10 - das Geschäft beizubehalten und 6,1% der Befragten – die Aktivitäten in Belarus einzustellen.
- ❑ Die Mehrheit der Befragten (70,1%) erwartet von der EU eine sofortige bzw. schrittweise Aufhebung von Sanktionen gegenüber Belarus.

[www.belarus.ahk.de](http://www.belarus.ahk.de)



**#PartnerInBelarus**